

*Hängt das Glück von äußeren Umständen ab oder von unserem seelischen Zustand?*

ep. 21, ep. 44

- 7 Epikur sagt: „Willst du eine gewissen Pythokles wirklich reich machen, darfst du nicht sein Vermögen vergrößern, sondern mußt ihn von seiner Geldgier abbringen.“

*Dieses Wort paßt aber nicht nur auf den Reichtum, vielmehr:*

Willst du ihn zu einem ehrenhaften Menschen machen, darfst du ihm nicht äußere Ehren verschaffen, sondern mußt ihm die Ehrsucht vermindern.

Schließlich: Willst du ihn dauernd glücklich sehen, gewähr ihm nicht stets neue Genüsse, sondern zügle seine Gier nach Genüssen!

Cupiditatibus detrahendum est!

- ep.44,7 Worin irrt man also, wenn doch alle ein glückliches Leben wünschen? Darin, daß wir die Hilfsmittel zum Leben - also etwa Essen, Trinken, Wohnen, Einfluß - für das Leben selbst halten und uns dabei vom Glück entfernen, während wir ihm nachjagen.